

Jung-Unternehmerin schmiedet ihr Glück

Vom Spaß an der Selbständigkeit: Yvonne Perdelwitz bietet mit „postina.net“ maßgeschneiderte E-Mail-Kampagnen an

Von Birgit Sommer

Mit E-Mails und Newslettern, die grauenhaft schlecht waren, wurde Yvonne Perdelwitz vor zwei Jahren „zugemüllt.“ Der Ärger brach sie auf eine Geschäftsidee: E-Mail- und Newsletter-Kampagnen, die dem Empfänger Spaß machen und dem Versender Erfolg versprechen. Kundenbindung – ein fesselndes Thema. Zusammen mit der ehemaligen Studienkollegin Julia Nati (30) machte sich die 32-Jährige selbstständig. „postina.net“ heißt das Unternehmen, das im Business Center im Pfaffengrund entstand. Das Geschäft läuft. „Vielleicht in einem halben Jahr“, meint die Jung-Unternehmerin, „können wir den ersten Mitarbeiter einstellen.“ Noch muss es mit freien Mitarbeitern und Praktikanten gehen.

DAS PORTRÄT

Eine Betriebswirtschaftlerin? Mitnichten! Yvonne Perdelwitz studierte Romanistik und Geschichte in Heidelberg. Als Geisteswissenschaftlerin habe man auch einen etwas kritischen Blick auf die Betriebswirtschaft, meint sie: „BWL schult nicht Kritikfähigkeit und Rhetorik.“ Prompt arbeitete sie nach ihrem Examen auch in der Marketing-Absteilung von Heidelberger Druck, dann war sie bei einem Call-Center in Mannheim für die Projektsteuerung zuständig. „Das hat mir keinen Spaß mehr gemacht. Auch nicht der Umgang, den man mit den Mitarbeitern pflegen musste.“ Ein Job-Angebot in München konnte sie nicht locken. Die Kölnerin wurde während ihres Studiums zur begeisterten Heidelbergerin: „Als ich den Neckar gesehen und dort gegessen habe, dachte ich, ich will hier bleiben.“ Schon ihre Eltern waren Studenten in



Ein Vorbild für junge Geschäftsfrauen: Yvonne Perdelwitz. Foto: Kraus

Heidelberg gewesen.

Selbstständigkeit war längst ihr Traum, als sie die Marktlücke entdeckte: gutes E-Mail-Marketing, Abmelde-Links für Newsletter, die tatsächlich funktionieren und ein vernünftiges Adress-Management. Mit der früheren Examen-Kollegin Julia Nati war sie sich schnell einig: Kompetenz für Text und Software – diese Verbindung gab es in Heidelberg noch nicht.

Relativ bescheiden fingen die beiden damals in der Hans-Bunte-Straße an, in einem Zimmer zu zweit. Telefon-Marketing, persönliche Beziehungen, originale Mails und Netzwerke verschafften ihnen die ersten Aufträge. Zu ihren Kunden gehören das Pfälzer Weingut Reichsrat von

Buhl und das Historische Seminar der Universität Heidelberg, der „Edelbass-Schmied“ Jens Ritter oder ein französisches Institut für Patentanwälte. Ein neues Großprojekt starten sie mit dem Fitnesspark Pfizenmeier. Ob eine Umfrage mit Auswertung oder die Lieferung von Rundbriefen oder das Komplett-Paket mit Konzeption, Texten, Entwürfen – das Online-Marketing wird so individuell wie möglich angeboten. „Ein tolles Medium – und die Erfolgsquoten kann man messen!“

Wie sieht ein guter Newsletter aus? „Kurz, knackig und mit Teasern, die Lust machen, weiterzulesen und auf der Homepage des Unternehmens fortgeführt wer-

den“, erklärt Yvonne Perdelwitz. Nicht länger als einsechshalb Seiten. „Ganz wichtig: Impressum und ein Abmelde-Link für den, der den Newsletter nicht mehr haben will.“ In Workshops – dieses Jahr wird noch das Thema Weiblichkeitsmarketing angeboten – machen sie potentielle Kunden auf pfiffige Möglichkeiten des Online-Marketings aufmerksam.

Trotz langer Arbeitstage, trotz Stress und Existenzängsten zu Beginn der Selbständigkeit – „Es macht Spaß, sein Leben selbst zu planen und nicht den Launen von anderen unterworfen zu sein“, findet die Jung-Unternehmerin. Entspannung sucht Yvonne Perdelwitz beim abendlichen Joggen. Im

Sommer ist sie wieder nach Handshuhsheim gezogen, wie zu Anfang ihrer Studienzeit, und freut sich über die netten Biergärten und die freien Handschuhheimer Felder.

In zwei bis drei Jahren sieht sich die Jung-Unternehmerin mit einem ganz breiten Spektrum von Angeboten auf dem Markt und auch überregional präsent. „Wir überlegen schon, ob wir ein Vertriebszentrum in Hamburg eröffnen.“ Vom Austausch mit anderen Geschäftsfrauen und dem Blick über den Tellerrand hält sie viel. So ist sie auch im Vorstand der „Heidelberger Unternehmerinnen“, die sich an diesem Wochenende auf dem Heidelberger Universitätspark vorstellen.